

netz4

E-News  
abonnieren

[netz4.ch/newsletter](https://netz4.ch/newsletter)  
(erscheint ca. 6x jährlich,  
jederzeit abbestellbar)

# Jahresbericht 2023

## Tag für Tag

Sozialdiakonisches Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4



Sonntag, 11.15 Uhr / nach dem Gottesdienst

Nächste Vereinsversammlung:  
Dienstag, 1. April 2025 in der EMK Zürich

# Tag für Tag

## JOHANNES FARK

Der Verein Netz4 ist vor über 30 Jahren als sozialdiakonische Aufgabe der Evangelisch-methodistischen Kirche Zürich 4 entstanden. Auch wenn der Verein Netz4 jetzt schon seit vielen Jahren ein eigenständiger Verein ist, haben wir mehr mit der Kirchgemeinde zu tun, als nur Tag für Tag das Gastrecht an der Stauffacherstrasse 54 zu haben für unsere Angebote. Deshalb kommen auch immer wieder Besuchende des Netz4 am Sonntag in den Gottesdienst und Menschen aus der Gemeinde nehmen an Angeboten des Netz4 teil. Mit diesem individuellen Neben- und Miteinander haben sich Angestellte und der Vorstand des Netz4 in unserer gemeinsamen Reitaite beschäftigt und kamen zum Schluss, dass wir froh sind, einander als Partner zu haben, die sich ergänzen.

Der Kreis 4 ist immer noch ein Brennpunkt für Menschen in Not. Not hat meist eines gemeinsam, ob sie nun in Armut, körperlicher Einschränkung, sozialen Umständen oder wie auch immer begründet sei, sie ist Tag für Tag

da und macht sich bemerkbar. Da ist es wichtig, wenn man bei einem «Dihei» anklopfen kann, wo man weiss, dass Menschen mit einem unterwegs sind, Tag für Tag.

Gerade in Zeiten der Veränderung erleben auch wir als Netz4 Tag für Tag die stabile Basis der Partnerschaft mit der Gemeinde und des Engagements von Spendenden, Mitarbeitenden und Freiwilligen als Sicherheit! Und die Veränderungen waren dieses Jahr tiefgreifend. Nach über drei Jahren hat uns MIMOZA Kabashi verlassen, um im Kosovo, ihrer zweiten Heimat, mit ihren Talenten zu wirken. Wir und viele Netzgäste werden ihr herzliches Engagement und ihre ermutigende Energie vermissen. Ab Januar 2024 tritt Andrea Höhener in diese Lücke. Herzlich willkommen! Auch im Vorstand hatten wir zwei Abgänge Silvia Brunschweiler und Tobias Tilemann. Beide haben sich viele Jahre für dieses Ehrenamt mit viel Zeit und Herzblut engagiert. Herzlichen Dank! Wir sind froh, dass Simone Pflüger bereit ist, das Amt der Aktuarin zu übernehmen.



Johannes Fark ist Präsident des Netz4, Wirtschaftsprüfer und hauptberuflich Head Central Services der Schweizerischen Friedensstiftung – swisspeace.



Montag, 14.45 Uhr / ein Moment des Vertrauens in der «Fraueziit»



Dienstag, 15.15 Uhr / Coaching im Ladies' Corner

## Die Obdachlose

HANNA HABEGGER, MITARBEITERIN FRAUEZIIT

An den Füßen stets Schuhe  
nachts und am Tag  
Getrieben, ohne Ruhe  
Und keiner sie mag

Obdachlos  
Heimatlos  
Haltlos  
Zur Sache gemacht  
Das Schicksal höhnisch  
lacht

Öffentliche Toilette als Zufluchtsort  
Ohne Ziel – geh weiter und fort

Die Schuhe ausziehen  
braucht Vertrauen und Mut  
In Ruhe warm essen  
auch das tut gut

Ein Ort des Wohlfühlens  
wo sie verweilt  
Wo Tränen dann fließen  
der Kummer geteilt

Die Flamme der Hoffnung  
erwacht  
Die Liebe, der Glaube und neue Kraft  
Fürs Dunkel der Nacht

Fraueziit ist ein Schutzraum für obdachlose Frauen. Als Kooperations-Projekt wird es vom Sozialwerk Pfarrer Sieber, Solidara und dem Netz4 durchgeführt. Jeweils montags ist das Gassencafé Sunestube an der Militärstrasse 118 in Zürich nur für Frauen geöffnet.

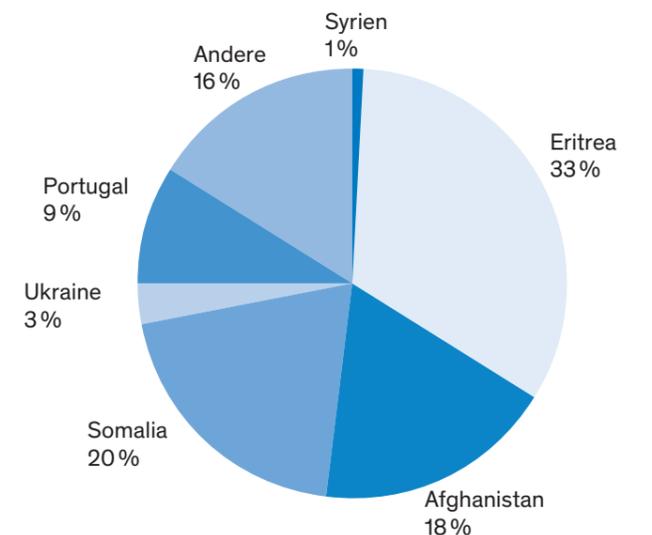
## Von Fladenbrot und klassischer Musik

MIRIAM KERSCHBAUM, VERANTWORTLICHE LADIES' CORNER

Der Ladies' Corner öffnet, die ersten Frauen kommen rein. Wir setzen uns gemütlich aufs Sofa, es gibt Kaffee, Tee und kleine Snacks. Wir tauschen uns aus, was gerade so läuft. Eine Frau braucht Hilfe bei ihrer Vertiefungsarbeit im Lehrabschluss. Sie kam schon die letzten Wochen und wir haben zusammen an dieser Arbeit geschrieben. Heute soll nun der letzte Schliff entstehen, damit sie sie dann in den Druck bringen und abgeben kann. Eine andere Frau braucht Hilfe bei ihrem Formular, das sie für den bevorstehenden Spitalaufenthalt ausfüllen muss. Um 15.45 Uhr kommen ein paar Frauen direkt aus ihrem Deutschkurs. Sie haben genug gelernt für heute und wollen entspannen und sich am Tee wärmen. Draussen regnet es und wir zögern unseren Spaziergang durch das weihnachtlich geschmückte Zürich noch etwas hinaus, bis wieder alle warm haben. Dann mache ich mich mit allen, die möchten, auf den Weg.

Es regnet immer noch, aber wir sind gut gelaunt. Wir, das sind vier Frauen aus Afghanistan, eine Frau aus der Ukraine, eine aus Italien, eine aus Portugal und ich. Wir fahren mit dem Tram durch die Stadt zum Bellevue und schlendern dann durch den Weihnachtsmarkt. Trotz des Regens, der immer stärker wird, wollen die Frauen die verschiedenen Stände begutachten. Ich zeige ihnen den Röstistand, und sie erzählen begeistert, dass sie dieses typisch schweizerische Essen auch in Afghanistan haben. Der afghanische Stand wird natürlich ebenfalls begutachtet und es wird allen erklärt, was genau Bolani sind (gefülltes Fladenbrot).

Dann kommt der Höhepunkt: Im Opernhaus wird zur Adventszeit jeden Abend die Tür geöffnet und man kann im Foyer für 15 Minuten gratis ein klassisches Konzert hören. Es ist gerammelt voll, aber wir erwischen noch einen Platz oben auf der Treppe. Die Frauen staunen über das wunderschöne Innere des Opernhauses und lauschen andächtig der Musik. «So etwas habe ich noch nie erlebt, das war wunderschön!» meint eine der Frauen ergriffen.





Mittwoch, 15.28 Uhr / Konzentration und Kreativität an der Nähmaschine

## Lunch Break

**DANIELA KADRII-FRANK, PRAKTIKANTIN UND STUDENTIN  
SOZIALE ARBEIT**

Es ist ein regnerischer und kühler Tag im November. Ich koche ein Gemüsecurry mit Reis. 15 Minuten später klingelt es das erste Mal an der Tür. Eine Gruppe aus jungen Männern und Frauen, dick eingepackt in ihre Jacken, kommen hinein. Sie schwatzen und lachen durcheinander. Markus heisst sie willkommen und fragt nach ihrem Tag. Zwei junge Männer kommen in die Küche, als ich gerade die Wasserkrüge zu den Tischen bringen will. Sie bieten mir ihre Hilfe an und tragen die Krüge in den Kirchenraum. Es ist für 30 Personen gedeckt und alles bereit für das Mittagessen. Die Gruppe setzt sich an einen Tisch. Einige spielen UNO, während sich die anderen angeregt unterhalten. Um 12:15 Uhr ist es Zeit, um zu essen. Die Jugendlichen stellen sich in einer Reihe an und wir schöpfen. Wir nehmen uns auch eine Portion und verteilen uns im Raum. Ich setze mich zu der zuvor erwähnten Gruppe. Eine Frau, welche aus dem warmen Brasilien in die Schweiz kam, erzählt mir von einem Projekt in der Schule. Sie werden nächste Woche selbst einen Film produzieren. Andere Jugendliche klinken sich in das Gespräch ein. Sie sind aufgeregt, freuen sich auf das Projekt und es werden schon einige Ideen für die Handlung diskutiert. Ein junger Mann aus Vene-

zuela möchte gerne musikalische Elemente in den Film einbauen, ein weiterer Mann aus Pakistan freut sich schon darauf, mehr über die technische Seite der Produktion zu lernen. Viele holen sich noch eine zweite Portion. Ich bin froh, dass ihnen das Essen schmeckt. Nach einiger Zeit leert sich der Raum langsam. Als ich gerade einen Stapel Teller in die Küche trage, spricht mich eine junge Frau aus Marokko an. Sie interessiert sich dafür Soziale Arbeit zu studieren und fragt, ob ich heute Nachmittag nach der Schule Zeit für sie habe. Klar, bis später!

**Lunch Break – der Mittagstisch für Jugendliche und junge Erwachsene bietet mittwochs, donnerstags und freitags eine vollwertige Mahlzeit und Gemeinschaft. Im Jahr 2023 wurden 1652 Mahlzeiten geschöpft.**

## Vom Hilfe annehmen und weitergeben

**ALEX MARTINOVITS, FREIWILLIGER MITARBEITER**

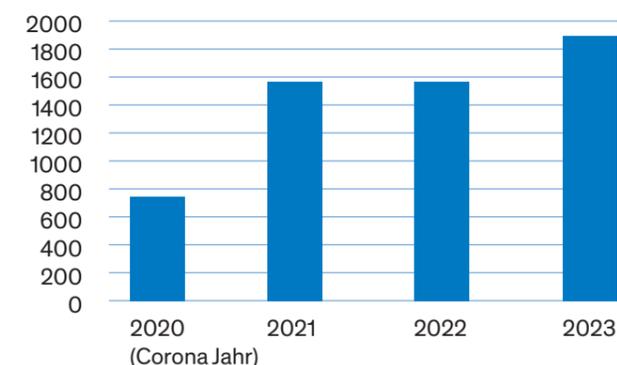
Der offene Treff54, der jeden Mittwoch im Netz4 stattfindet, ist ein Ort der Gemeinschaft mit kreativen Angeboten, gemeinsamem Kochen und Essen, Spielen und Diskutieren. In diesen Treff eingebettet ist von 14 bis 16 Uhr das Nähcafé, wo fachkundig betreut das Nähen mit der Nähmaschine erlernt und praktisch umgesetzt werden kann.

Mit dabei ist Abbas, der immer in Bewegung ist und sieht, wo es etwas zu tun gibt. Er ist 35 Jahre alt und stammt ursprünglich aus Afghanistan. Er spricht Dari, eine Variante von Farsi, etwas Englisch und zunehmend Deutsch. Er kam nach einem Aufenthalt im Iran 2022 in die Schweiz. Den Kontakt zu seinen Geschwistern und seiner Mutter, die aktuell im Iran leben, pflegt er regelmässig via Whatsapp.

Mit seinen Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich Textilgestaltung ist Abbas eine grosse Bereicherung für das Nähcafé. Die Teilnehmenden profitieren von seinem Know-how und seiner Unterstützung. Gleichzeitig profitiert auch Abbas von seinem freiwilligen Engagement im Netz4. Nicht nur kann er sein Deutsch verbessern und anwenden, auch bietet ihm sein Einsatz die Möglichkeit, etwas von dem, was er gelernt hat, anderen weiterzugeben. «Ich nehme gerne Hilfe an, aber ich gebe auch gerne Hilfe weiter», erklärt er.

Abbas möchte seine Deutschkenntnisse intensiver verbessern und belegt jeden Tag Deutschkurse. Sein Ziel ist es, seine Karten auf dem Stellenmarkt zu verbessern und möglichst bald auf eigenen finanziellen Beinen zu stehen.

Jährliche Besuchszahlen Treff54





Donnerstag, 17.39 Uhr / Nyat plant ihren Besuch am Jodlerfest



## Alltag im Coffee & Coaching

**MARKUS SCHWANDER, CO-BEREICHSLEITER JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE**

Es befinden sich bereits einige Leute im Raum, als Nyat, eine junge Eritreerin sich mit ihrem Laptop an einen freien Platz setzt. Ich bringe ihr einen Grüntee, welchen sie immer bestellt, setze mich zu ihr hin und schaue mir die Vertiefungsarbeit an, die sie gerade schreibt. Schon zum siebten Mal ist sie da, um daran zu arbeiten.

Wo Anfangs nur ein Gedanke und ein grobes Gerüst der Arbeit erkennbar war, sieht man nun schon fast das Endprodukt. Was wir im Netz4 besprechen, setzt Nyat zu Hause um. Sie recherchiert und schreibt an ihrem Text weiter. Bei uns lässt sie das Geschriebene korrigieren und holt sich Rat, wenn sie an einem Punkt hängenbleibt. Das Thema der Arbeit: «Jodeln». Ein Thema, mit dem sich vermutlich die wenigsten Menschen in ihrem Alter auseinandersetzen, auch für Nyat ist es völlig neu. Sie spricht zwar schon sehr gut Deutsch, eine schriftliche Arbeit ist dennoch eine grosse Hürde, die sie zu bewältigen hat. Manchmal spüren wir die Müdigkeit. Manchmal sieht man die fehlende Motivation. Trotzdem sehe ich im-

mer das Strahlen in ihrem Gesicht. Mich beeindruckt, was Nyat bisher schon erreicht hat. Ihr Fleiss und Durchhaltewille sind ansteckend.

Nyat erzählt mir, dass sie ein Jodlerfest besuchen möchte. Ende des Jahres wird sie selbst in einem Joderclub mitgesungen haben und für ihre Arbeit eine Note von 5,6 erzielt haben. Davon wissen wir an diesem Donnerstag aber noch nichts.

Die gesamte Vertiefungsarbeit ist auf [www.netz4.ch/vertiefungsarbeit](http://www.netz4.ch/vertiefungsarbeit) zu lesen oder via QR-Code abrufbar.

**Im Coffee & Coaching erhalten junge Menschen bis 30 Jahre Unterstützung für ihre Anliegen und schulischen Aufgaben. Zudem ist das Angebot eine Plattform für sozialen Austausch. Im Zentrum steht die Stärkung der Eigenverantwortung und des Selbstvertrauens. Im Jahr 2023 wurden über 2000 Tassen Kaffee oder Tee serviert und 1113 Coachings durchgeführt.**



Freitag, 12.37 Uhr / Rita und Ruedi schöpfen Spaghetti

## Mehr als Spaghetti

**GIAN-DURI MÖGLING, CO-BEREICHSLEITER ERWACHSENE**

Er kommt immer etwas gebeugt daher. Oft hat er aber auch ein verschmitztes Lächeln auf den Lippen, vor allem wenn er ins Erzählen kommt. Wie auch andere unserer Gäste hat er einige Abschnitte in seinem Leben, die nicht einfach sind. Aufgewachsen ist er als Sohn von Migranten, in unserem Land gut integriert.

Einmal steht unser Mann ruhig da. Er sagt kaum etwas. Ganz offensichtlich geht es ihm nicht gut. Ich ermutige ihn, einen Arzt aufzusuchen. Nicht weit von uns ist ein medizinisches Ambulatorium für Menschen auf der Gasse oder auch sonst auf der Schattenseite unserer Gesellschaft. Ich begleite ihn dorthin. Er läuft nur mühsam, muss immer wieder stehenbleiben. Im Ambulatorium wird er nicht nur erstversorgt, sondern auch ein Sozialdienst nimmt sich seiner an. Es stellt sich nämlich heraus, dass er nicht nur schon lange keinen Arzt mehr aufgesucht, sondern auch keine Krankenkassenrechnungen bezahlt hat.

Unterdessen konnte dies alles wieder geordnet werden. Nun ist er wieder regelmässig im Netz4. Obwohl er eine län-

gere Fahrt bis zu uns hat, kommt er und hilft in der Imbissküche mit. Er sagt: «Wenn ich nicht zum Imbiss komme, um zu helfen, dann liege ich bis am Nachmittag im Bett. Und das tut mir nicht gut.» Für ihn ist das Netz4 nicht nur Begegnungsort, sondern auch ein Platz, wo er zumindest teilweise eine Struktur findet. Dies ist ihm so viel wert, dass er sich am Freitagmorgen früh auf den Weg nach Zürich macht, um mitzuarbeiten.

Wie unserem Mann geht es auch anderen freiwillig Mitarbeitenden, welche wir nicht nur materiell (Essen, Lebensmittel, Kleidung), sondern auch mit einer sinnvollen Tätigkeit und Struktur unterstützen.

**Imbiss54 in Zahlen**

- 3449 Teller Spaghetti im Jahr 2023
- 676 Einsätze von freiwillig Mitarbeitenden, davon 80% sozial benachteiligte Personen



Freitag, 20.38 Uhr / Spiel und Spass im Connection



Samstag, 22.17 Uhr / Wer baut den höchsten Spaghetti-Turm?

## Interview mit Laura



**SARA FOLLONI, FREIWILLIGE MITARBEITERIN**

### Wie lange gehst du schon ins Netz4?

Ich komme nun seit vier Jahren ins Netz4. Ein Kollege von mir, der schon länger im Netz4 war, hat mich einmal mitgebracht. Meine erste Erfahrung war die Snowcamp-Woche vor vier Jahren, welche mir sehr gefallen hat. Seither habe ich jedes Snowcamp besucht. Auch dieses Jahr bin ich wieder dabei!

### Welche Angebote vom Netz4 nutzt du?

Am häufigsten besuche ich das Angebot Connection, ab und zu gehe ich auch in den Ladies' Corner.

### Was gibt dir das Netz4 persönlich?

Die Atmosphäre hat mich von Anfang an beeindruckt, und ich komme auch gerne wegen der Menschen, denen ich hier begegne. Es gibt eine Harmonie hier, ich fühle mich sehr gut aufgenommen. Auch neue Besucherinnen und Besucher werden gleich gut integriert. Darum komme ich gerne hierher.

### Was wünschst du dir vom Netz4?

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin Unterstützung, wenn ich in einem Bereich Hilfe brauche. Ich wünsche mir, dass das Netz4 weiterhin so bleibt, wie es ist.

### Was machst du sonst im Leben?

Ich bin berufstätig und arbeite in der Stiftung St. Jakob als Verkäuferin, also hier gleich um die Ecke.

### Welche Wünsche hast du für dein Leben?

Ich möchte bald eine Weiterbildung im kaufmännischen Bereich anfangen, am liebsten berufsbegleitend.

### Vielen Dank für das Interview!

Gemeinsames Abendessen, spannende Gespräche, Spiele und Spass. Das ist die Grundlage für einen Connection-Abend. Connection findet freitags von 19 bis 21.30 Uhr statt.

## Gemeinschaft tut mir gut

**HANNA HABEGGER, CO-BEREICHSLEITUNG ERWACHSENE**

Fünf Tage, vier Nächte – im Homecamp am Jahresende leben wir intensiv Gemeinschaft. Nicht nur können obdachlose Menschen übernachten, auch bieten wir ein Tagesprogramm für Menschen mit sozialer Benachteiligung. Im Homecamp 2023 konnten wir tagsüber jeweils rund 50 Personen begrüßen und insgesamt 57 Übernachtungen verbuchen. Drei der Teilnehmenden möchten wir hier vorstellen und mit geändertem Namen zu Wort kommen lassen.

Valentin (Serbien): Mehrere Stunden sitzt der ältere Mann vor unseren Nähmaschinen und repariert sie mit geschickten Händen. Er ist dankbar, dass er mit seiner Arbeit dem Netz4 etwas zurückgeben kann. «Du kannst dir nicht vorstellen, was es für mich bedeutet, dass ich vier Nächte und fünf Tage am Stück hier bei euch im Gebäude verbringen durfte. Bereits viele Wochen schlafe ich draussen in den Wäldern und in versteckten Nischen der Stadt. Ich bin unendlich dankbar, dass ich den Jahresabschluss bei euch verbringen durfte.»

Adi (Schweiz): «Sieben Monate habe ich keine einzige Nacht in einem Gebäude verbracht. Die Nacht hier bei euch in der Kirche ist ein unerwartet schönes Geschenk.» Viele Jahre hat Adi in der Versicherungsbranche gearbeitet. Nun ist er durch verschiedene Umstände obdachlos geworden. «Hier werde ich als Mensch wahrgenommen, darum wage ich es, über Nacht bei euch zu bleiben.»

Svitlana (Ukraine): Svitlana besucht das Homecamp jeweils tagsüber. «Mein Mann ist im Krieg in der Ukraine, meine beiden Söhne und meine Enkel wohnen in Polen. Es ist schwer für mich, die Festtage in einer fremden Stadt ohne meine Familie zu verbringen. Darum freue ich mich umso mehr, dass ich mit euch zusammen Silvester feiern darf. Die Gemeinschaft tut mir gut.»

## Erfolgsrechnung

Ertrag	2022	2023
Spenden/Beiträge EMK-Gemeinden und -Institutionen	59'268	59'064
Spenden/Beiträge andere Kirchen	13'478	15'204
Spenden/Beiträge Stiftungen, Institutionen, Firmen	208'150	216'388
Spenden Privatpersonen	125'348	165'294
<b>Total erhaltene Zuwendungen</b>	<b>406'245</b>	<b>455'950</b>
<i>Davon zweckgebunden</i>	<i>222'033</i>	<i>225'516</i>
<i>Davon frei</i>	<i>184'212</i>	<i>230'434</i>
Beitrag Sozialdepartement der Stadt Zürich	18'000	18'000
Erträge Veranstaltungen / Eigenleistungen Teilnehmer:innen	5'657	9'004
Übrige Einnahmen	8'007	4'667
<b>Betriebsertrag</b>	<b>437'908</b>	<b>487'621</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	361'546	411'612
Projekt- und Veranstaltungskosten	25'579	34'982
Büroaufwand	10'824	13'586
Öffentlichkeitsarbeit (PR)	11'032	8'398
Raumaufwand	36'718	47'005
Fahrzeugaufwand	4'935	6'475
Abschreibungen / Bildung Rückstellungen	-	-
Übriger Aufwand	1'621	1'050
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>452'255</b>	<b>523'109</b>
<b>Betriebsergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-14'347</b>	<b>-35'488</b>
Auflösung Fonds Gebäudenutzung	36'000	36'000
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital</b>	<b>21'653</b>	<b>512</b>

## Bilanz

Aktiven	31.12.22	31.12.23	Passiven	31.12.22	31.12.23
Flüssige Mittel	250'073	261'433	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'437	18'736
Kurzfristige Forderungen	3'519	6'997	Passive Rechnungsabgrenzung	28'750	45'616
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'073	18'912	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>38'187</b>	<b>64'352</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>260'665</b>	<b>287'342</b>	Fonds Gebäudenutzung	76'057	50'757
			<b>Fondskapital</b>	<b>76'057</b>	<b>50'757</b>
			Vereinskapital	75'825	97'478
Baudarlehen EMK Zürich 4	76'057	50'757	Jahresergebnis	21'653	512
<b>Anlagevermögen</b>	<b>76'057</b>	<b>50'757</b>	Projektreserven	125'000	125'000
<b>Aktiven Total</b>	<b>336'722</b>	<b>338'099</b>	<b>Organisationskapital</b>	<b>222'478</b>	<b>222'990</b>
			<b>Passiven Total</b>	<b>336'722</b>	<b>338'099</b>

## Kommentar zum Jahresabschluss 2023

### MARIANNE WIESENDANGER, VORSTANDSMITGLIED

Im Jahr 2023 hatten wir die Chance, Adel Noor als Mitarbeiter in Ausbildung zur Ergänzung des Teams im Erwachsenenbereichs anzustellen. Damit wir die befristete Ausbildungsstelle schaffen konnten, haben wir zweckbestimmte Zusicherungen von zwei Stiftungen und von Privatpersonen erhalten. Zudem finanzieren die Sozialwerke Pfarrer Sieber die 20%-Stelle, mit der sich Netz4 an der Zusammenarbeit im Projekt «Frauezeit» beteiligt (siehe Seite 2). Der Personalaufwand insgesamt bildet mit einem Anteil von 80% die weitaus grösste Position im Jahresbudget.

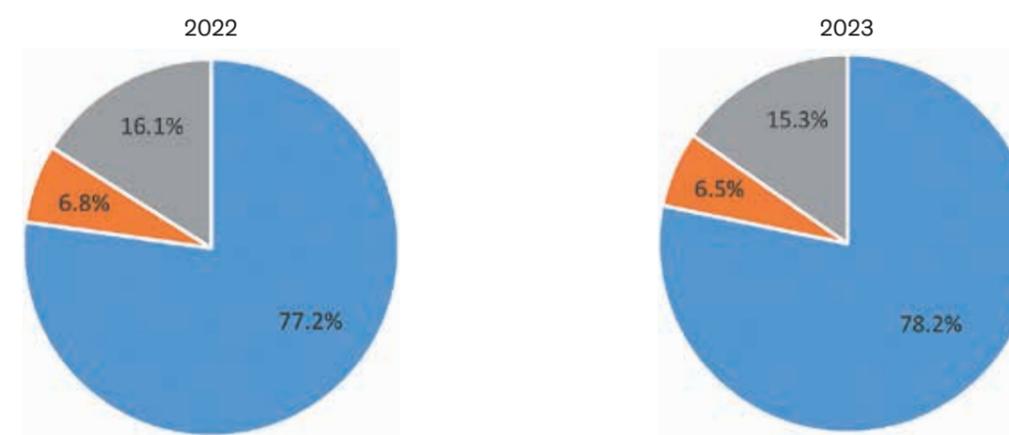
Grössere Teilnehmendenzahlen führten zu mehr Auslagen für Lebensmittel, für Programme und Material. Der gestiegene Raumaufwand spiegelt die Beschaffung neuer Stühle für den Imbissraum und die Ausstattung des Innenhofs, der hauptsächlich von jungen Besuchenden genutzt wird.

Im Jahr 2023 sind 198'200 Franken an Beiträgen von Stiftungen für spezifische Angebote, Projekte oder Ausstattungen eingegangen. Grosse und kleinere Spenden von Privatpersonen summieren sich auf 165'300 Franken, das sind

rund 40'000 Franken mehr als im Vorjahr. Darunter sind 18'000 Franken, die uns aus einem Nachlass übergeben wurden. Wir sind dankbar für die vielen Menschen und Organisationen, welche uns über Jahre hinweg die Treue halten. Dazu gehören auch verschiedene Kirchgemeinden und kirchennahe Institutionen. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich anerkennt die Leistungen des Netz4 für die soziale Integration mit einem Beitrag von 18'000 Franken pro Jahr.

Da ein grosser Teil der Zuwendungen jeweils im Dezember eintrifft, sind wir bis zum Jahresende im Ungewissen, ob die Erträge auch ausreichen, um die durchgeführten Anlässe zu finanzieren. Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Überschuss von 512 Franken praktisch ausgeglichen ab. Das Netz4 verfügt über ein Kapital von rund 222'000 Franken, mit dem der laufende Betrieb während fünf Monaten bestritten werden könnte. Dies gibt dem Netz4 eine gewisse Sicherheit für die kommenden Monate.

## Zuweisung Betriebsaufwand



■ Projekte ■ Fundraising ■ Admin

Für den Revisionsbericht QR-Code scannen oder:  
[www.netz4.ch/revisionsbericht23](http://www.netz4.ch/revisionsbericht23)



Die Darstellung der Jahresrechnung, welche in Absprache mit unseren Wirtschaftsprüfern umgesetzt wurde, orientiert sich in der Gliederung von Bilanz und Betriebsrechnung an den Rechnungslegungs-Normen für Non-Profit Organisationen von SWISS GAAP FER. Die Aufteilung des Betriebsaufwands auf Projekt-, Fundraising- und Administrativaufwand wurde nach bestem Wissen für die einzelnen Positionen geschätzt. Künftige Änderungen aufgrund genauerer Detailangaben bleiben vorbehalten und werden voraussichtlich nur geringfügig von den dargestellten Verhältnissen abweichen.

## Vorstand

### Präsidium

Johannes Fark (seit 2021)  
lic. iur. HSG

### Vizepräsidium

#### Ressort Finanzen

Marianne Wiesendanger (seit 2005)  
lic. oec. HSG

#### Ressort Jugendliche und junge Erwachsene

Mirjam Kaplony (seit 2020)  
Lehrerin

#### Ressort Erwachsene

Adrian Wenziker (seit 2018)  
Sozialarbeiter FH

#### Ressort Gemeinde EMK Zürich 4

Silvia Brunschweiler (seit 2019)  
Sozialpädagogin FH

### Aktuariat

Tobias Tilemann (seit 2019)  
Dipl. Ing. Architekt, TU Berlin

## Angestellte Mitarbeitende per Ende Jahr



### Markus Schwander

Co-Bereichsleitung Jugendliche und junge Erwachsene (75 %),  
Jugendarbeiter



### Mimoza Kabashi

Co-Bereichsleitung Jugendliche und junge Erwachsene (75 %),  
Sozialarbeiterin FH



### Gian-Duri Mögling

Co-Bereichsleitung Erwachsene  
(70 %), Sozialarbeiter FH



### Hanna Habegger

Co-Bereichsleitung Erwachsene  
(60 %), MAS Soziale Arbeit



### Katharina Fahrni Ritz

Verantwortliche Institutionelles  
Fundraising (20 %), DAS Fundraising



### Miriam Kerschbaum

Verantwortliche Ladies' Corner (20 %),  
Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache



### Christiane Creutzburg

Mitarbeiterin Bereich Erwachsene  
(20 %), MAS Psychologie



### Adel Noor

Mitarbeiter in Ausbildung (60 %),  
Student Soziale Arbeit FH

## Herzlichen Dank!

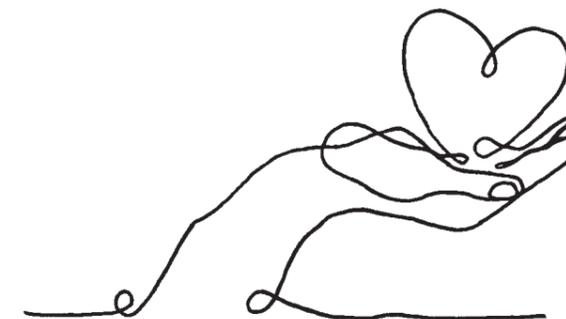
### KATHARINA FAHRNI RITZ

Tag für Tag verschenken wir im Netz4 **Zuwendung**. Konkret sieht dies so aus: Ein ermutigendes Wort. Ein dampfender Teller Spaghetti. Ein Coaching, das beflügelt. Ein Mensch, der sich Zeit nimmt. Eine Nacht, in der man durchschlafen kann. Ein wohlwollender Blick. Eine Tasse Kaffee – gelegentlich mit Schokoladekuchen.

Auch bei Spenden spricht man manchmal von «Zuwendungen». Dank diesen finanziellen Zuwendungen wird die konkrete, menschliche Zuwendung überhaupt möglich. **Deshalb sind wir so dankbar für alle, die das Netz4 2023 finanziell unterstützt haben. Sie sorgen dafür, dass wir Zuwendung verschenken können – Tag für Tag.**

### Stiftungen

- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster
- Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich
- Armin & Jeannine Kurz Stiftung, Zürich
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
- Erwin und Johanna Müller-Zoller-Stiftung, Zürich
- fondia – Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie, Bern
- Grütli Stiftung, Zürich
- MBF Foundation, Triesen
- Prof. Otto Beisheim Stiftung, Baar
- Roches-Utiger Stiftung, Bern
- Stiftung Diakonat Bethesda, Basel
- Stiftung Edwin Pünter Erben, Stäfa
- Stiftung Grünau, Richterswil
- Stiftung St. Stephanus, Rüslikon
- Vontobel-Stiftung, Zürich
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung, Zürich



### Vereine / Firmen

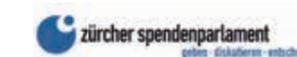
- basx GmbH, Zürich
- Familienverein Schnorf Hauser
- Verein Heartwings, Zürich
- Zurbuchen AG, Amlikon
- Zürcher Spendenparlament, Zürich

### Kirchen / kirchliche Institutionen

- Diakonie Bethanien, Zürich
- EMK Zürich 4
- EMK Zürich-Altstetten
- IPC International Protestant Church of Zurich
- Pfarrei Heilig Geist, Zürich
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
- Weitere Kirchgemeinden der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Zürich: Rorbas-Freienstein-Teufen, Schlieren, Thalwil, Wädenswil, Zürich Kirchenkreis 1, Zürich Kirchenkreis 10, Zürich-Witikon
- Ref. Kirchgemeinde Erlinsbach
- Ref. Kirchgemeinde Meisterschwanden-Fahrwangen

### Öffentliche Institutionen

- Sozialdepartement der Stadt Zürich
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich



Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen, die an dieser Stelle nicht erwähnt werden möchten.

Das Netz4 finanziert sich durch Spenden von Privaten, Stiftungen, kirchlichen Institutionen, Unternehmen sowie durch Eigenleistung von Teilnehmenden. Ferner ermöglichen rund sechzig Freiwillige durch unzählige Arbeitsstunden die Angebote des Netz4. **Ein grosses Dankeschön allen, die ihre Zeit ans Netz4 verschenkt haben!**

## Über uns

Seit 1991 unterstützen und begleiten wir Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sowie Erwachsene am Rande der Gesellschaft.

Entstanden ist das Werk dank der Initiative von Mitgliedern der EMK Zürich 4. Seit 2005 läuft die stetig wachsende Arbeit unter dem Patronat des dazu gegründeten Vereins Netz4, der juristisch unabhängig, aber nach wie vor ein Arbeitszweig dieser Kirchgemeinde ist.

Den beiden Bereichen Jugendliche und junge Erwachsene sowie dem Bereich Erwachsene stehen fachlich ausgebildete Mitarbeitende vor. Sie garantieren Professionalität und Kontinuität und führen neben den Angestellten auch die vielen Freiwilligen. Dank dem grossen ehrenamtlichen Einsatz werden die Ressourcen vervielfacht, sodass eine Vielzahl an Angeboten und Projekten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene realisiert werden können.

Im Bereich der Prävention orientiert sich das Netz4 an den Richtlinien des Vereins Limita, einer Fachstelle zur Prävention von sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich.

## Gegen die Papierflut

Helfen Sie uns Druckkosten und Porto zu sparen und abonnieren Sie unsere E-News

(erscheint ca. 6 × jährlich):

→ [netz4.ch/newsletter](https://netz4.ch/newsletter)

## Einfach und sicher Online-Spenden

Öffnen Sie die Kamera-App oder die QR-App auf Ihrem Telefon. Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und klicken Sie auf den erscheinenden Link. Folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Telefon, um die Zahlung abzuschliessen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende — wir freuen uns über jeden Betrag!



## Impressum

### Herausgeber

Verein Netz4  
Stauffacherstrasse 54  
8004 Zürich  
044 240 05 39  
[kontakt@netz4.ch](mailto:kontakt@netz4.ch)  
[netz4.ch](https://netz4.ch)

### Redaktion

Hanna Habegger, Sara Folloni, Alex Martinovits, Boas Ruh, Markus Schwander, Daniela Kadrii, Gian-Duri Mögling, Miriam Kerschbaum, Johannes Fark, Katharina Fahrni Ritz, Marianne Wiesendanger

### Gestaltung

Isabelle Macciachini  
[mail@atelierpunkt.ch](mailto:mail@atelierpunkt.ch)

### Fotos

Gian-Berno Fark  
Markus Schwander u.a.

### Druck

Akeret Druck AG

### Auflage

1'400 Exemplare

printed in  
**switzerland**